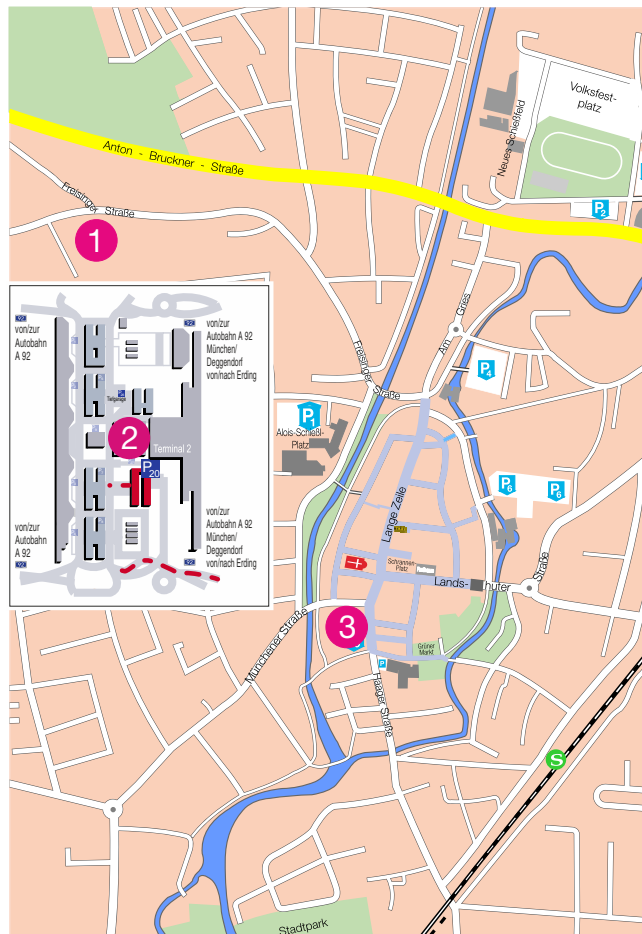


VERANSTALTUNGSORTE

- 1 **Kreis Musikschule** Freisinger Straße 91
- 2 **Airbräu-Tenne am Flughafen München** Terminalstraße Mitte 18 München - Flughafen
- 3 **Gasthaus zur Post** Friedrich-Fischer-Straße 6



IMPRESSUM: VERANSTALTER
und V.i.S.P.:
Stadt Erding - Landshuter Str. 1 - 85435 Erding

JazzTage

Erding

03|04|05. November 2023

MANU KATCHÉ

HOT STUFF JAZZBAND

THE DIXIE BONES

SARAH UND DER FLÜGEL JEAN JACQUES

PABLO HELD TRIO

FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY
MARKUS MEYER FEAT. CHRIS HOPKINS
& THILO WAGNER PIANO DUO

Stadthalle Erding

Alois-Schießl-Platz 1
85435 Erding

- Di. 10 bis 13 Uhr, Mi. und Fr. 15 bis 18 Uhr
- telefonische Reservierung
unter 08122/ 99 07-12 von Mo. bis Do. von 9-17 Uhr
und Fr. von 9-14 Uhr
- www.stadthalle-erding.de

**Der Vorverkauf startet am
Montag, 11. September**



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Jazz-Fans,

selten finden in unserer Gegend so viele hochkarätige Veranstaltungen in einem so kurzen Zeitraum statt wie bei den Jazz Tagen. Wer wissen möchte, was sich aktuell in der Jazz-

Szene tut, kommt um einen Besuch in Erding am ersten November-Wochenende nicht herum. Besonders sticht das natürlich bei den beiden Abend-Konzerten heraus: Der französische Star Manu Katché, bekannt geworden als Schlagzeuger der Bands von Sting und Peter Gabriel, zeigt am Freitag, wie er Können und Erfahrung in den Jazz überträgt. Das Pablo Held Trio dagegen (zu Gast am Samstag) entwickelte die ganz klassische Besetzung mit Klavier, Bass und Schlagzeug weiter. Im Konzert beweisen die drei Musiker, warum sie inzwischen zu den führenden Bands in Europa zählen.

Neue Ausdrucksformen werden übrigens auch im traditionellen Jazz deutlich, dem seit jeher die Frühschoppen am Samstagvormittag gewidmet sind. Niemand könnte die Musik mehr wie zur Zeit ihrer Entstehung vor etwa 100 Jahren präsentieren – doch Hot Stuff Jazzband und Dixie Bones pflegen die Wurzeln und geben dem musikalischen Gewächs neue Vitalität. Aus der genau entgegengesetzten Perspektive blickt schließlich die Sonntagsmatinee auf künstlerische Darstellung. Eine musikalische Lesung des Klassikers „Frühstück bei Tiffany“ steht auf dem Programm und damit der Nachweis, weshalb manche Entwicklungen zeitlos schön bleiben.

Ich wünsche Ihnen für jede Veranstaltung viel Vergnügen!

Max Gotz
Oberbürgermeister der Stadt Erding

Flughafen
München

M

steht für
Mitarbeiter:innen

Landen am Flughafen München

Unser Flughafen zählt zu den erfolgreichsten Airports der Welt. Verantwortlich dafür sind mehr als 8.000 Menschen, die hier arbeiten und in den unterschiedlichsten Bereichen täglich ihr Bestes geben.

Das M ist einzigartig – als Flughafen, als Unternehmen und als Arbeitgeber. Werden auch Sie Teil unserer Flughafenfamilie.

Weitere Informationen unter
munich-airport.de/karriere

Verbindung leben

GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Jazzfreunde,

ich freue mich, dass der Flughafen München die Jazztage Erding auch 2023 wieder unterstützen und dazu beitragen kann, die kulturelle Vielfalt in unserer Region zu fördern. Jazz ist welttoffen und verspricht eine klangvolle Reise voller Leidenschaft und überraschenden Momenten. Schön, dass Sie diese Reise gemeinsam mit uns antreten!

Musik verbindet Menschen und Kulturen – sie erzählt Geschichten, die ohne Worte auskommen und uns doch so viel zu sagen haben. In diesem Sinne haben sich die Jazztage Erding zu einem herausragenden kulturellen Ereignis entwickelt, das unsere Region mit einzigartigen Hörerlebnissen bereichert.

Das aktuelle Programm bringt namhafte Größen aus der internationalen Jazzszene auf die Bühne, es verspricht klassische Klänge und moderne Experimente, bietet Geschätztes und Gewagtes.

Im Namen des Flughafens München wünsche ich Ihnen eine inspirierende Reise!

Mit herzlichen Grüßen

Jost Lammers

Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH

Exotische Klänge am brasilianischen Strand? Wehmütige Tango-Komponisten im argentinischen Café? Die Atmosphäre der Pariser Jazz-Clubs der 1930er Jahre?



Oder vielleicht doch „nur“ Live-Auftritte der wichtigsten (deutschen) Jazz-Musiker? In Bezug auf die Vielfalt des Jazz lassen die Jazz Tage jeden November keine Wünsche offen. Seit das Festival vor über 40 Jahren ins Leben gerufen wurde, haben eine Unmenge der größten Jazz-Musiker aller Zeiten Gastspiele in der Herzogstadt absolviert, darunter Lionel Hampton, Dizzy Gillespie, Herbie Hancock oder Ron Carter ...

In den vergangenen Jahren hat die Stadt ihr Konzept weiter modifiziert und das Spektrum der Künstler erweitert. Nach der Auftaktveranstaltung mit bekannten Jazz-Größen stehen in erster Linie die kreativen Mischformen im Vordergrund, in denen der Jazz seine Vitalität immer wieder unter Beweis stellt: sei es im Bossa Nova, der Synthese aus brasilianischer Samba und Jazz, oder im Tango, der durch Jazz-Elemente um neue und moderne Ausdrucksformen bereichert wird.

Abgerundet wird das unverwechselbare Flair der Jazz Tage jedoch durch die Auftritte von Lokalmatadoren sowie die Dixieland- und Swing-Frühshoppen am Samstagvormittag. Dann nämlich erinnert das Festival an die Ursprünge des Jazz, die eben nicht in den großen Konzertsälen, sondern in den Kneipen und Clubs der Vereinigten Staaten lagen. Auch an diese Tradition knüpfen die Jazz Tage an ... Die Vorbereitungen können aber auch zu einem anderen Ergebnis führen. Als so vielseitig wie die Musik erweist sich jedes Jahr das Organisationsteam.

Freitag, 03.11.

ABENDVERANSTALTUNG

19.30 Uhr | Kreismusikschule
Eintritt: 25 Euro

MANU KATCHÉ

Samstag, 04.11.

JAZZ FÜR KINDER

14.30 Uhr | Kreismusikschule
Eintritt: 5 Euro (Kinder frei)

SARAH UND DER FLÜGEL JEAN JACQUES

Samstag, 04.11.

FRÜHSCHOPPEN

11.00 Uhr | Airbräu-Tenne
Eintritt: frei

HOT STUFF JAZZBAND

11.00 Uhr | Gasthaus zur Post
Eintritt: 10 Euro

THE DIXIE BONES

Samstag, 04.11.

ABENDVERANSTALTUNG

19.30 Uhr | Kreismusikschule
Eintritt: 25 Euro

PABLO HELD TRIO

Sonntag, 05.11.

MATINEE

11.00 Uhr | Kreismusikschule
Eintritt: 15 Euro

**FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY
MARKUS MEYER
FEAT. CHRIS HOPKINS
& THILO WAGNER
PIANO DUO**



MANU KATCHÉ

Wollen wir wetten, dass jeder Radiohörer und jeder Musikinteressierte in Erding den Schlagzeuger Manu Katché schon einmal gehört hat? Wie man auf so eine Idee kommt? Ganz einfach: Denn der heute 65 Jahre alte Musiker spielte in den 1980er Jahren bahnbrechende Alben mit Peter Gabriel und Sting ein; der Schlagzeuger auf Welthits wie „Sledgehammer“ oder „Englishman in New York“ ist – Manu Katché. Vorgezeichnet war dem französischen Drummer mit familiären Wurzeln in der Elfenbeinküste eine ganz andere Laufbahn. Aufgrund einer klassischen Ausbildung am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris wäre aus Katché eigentlich wohl ein ausgezeichnete Perkussionist in einem Sinfonie-Or-

chester geworden. Wegen seines außergewöhnlichen Spiels wurden jedoch früh Stars auf ihn aufmerksam – neben Sting und Gabriel arbeitete der Franzose unter anderem mit Joni Mitchell, den Dire Straits, Tears for Fears, Paul Young, Tracy Chapman, Youssou N'Dour oder den Simple Minds.

Als Bandleader und Komponist machte sich der Schlagzeuger im Jazz einen Namen. Als Meilenstein gilt sein zweites, 2005 veröffentlichtes Solo-Album „Neighbourhood“, auf dem er mit der norwegischen Jazz-Legende Jan Garbaræk zu hören ist. Zuletzt erschien 2019 das mit Jim Henderson (Keyboards), Patrick Manouguian (Gitarre) und Jérôme Regard (Bass) aufgenommene „Scope“. Zwei Aspekte zeichnen das Album aus, heißt es in einer Beschreibung: „Bei allem Einsatz von elektronischem Sound haftet den Songs stets eine gewisse Melancholie an, die hervorragend mit dem Attribut ‚noir‘ charakterisiert werden könne.

FREITAG, 03.11.

KREISMUSIKSCHULE

Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: 25 Euro

JAZZFRÜHSCHOPPEN



SAMSTAG, 04.11.

HOT STUFF JAZZBAND

AIRBRÄU-TENNE AM FLUGHAFEN MÜNCHEN

Einlass: 10.30 Uhr | Beginn: 11.00 Uhr

Eintritt: frei

Keine, aber wirklich gar keine Wünsche offen lässt die international besetzte Hot Stuff Jazzband mit Heinz Dauhrer (Trompete, Flügelhorn), Butch Kellem (Posaune), John Brunton (Gitarre), Gary Todd (Bass) und Hermann Roth (Schlagzeug) in Bezug auf ihr Spezialgebiet, das „Swingin’ Entertainment“. Wie auch? Weil jedes Mitglied in den Gruppen großer Jazz-Musiker engagiert war, verfügen die fünf Profis über etwa 200 Jahre Bühnenerfahrung. Die Bandbreite des Repertoires umfasst ausgewählte Songs des traditionellen Jazz der 1920/30er Jahre über die Swing-Ära bis hin zu lateinamerikanischen und karibischen Rhythmen. Als Highlight gelten Dauhrers Interpretationen von Louis-Armstrong-Titeln. Zudem hat die Band ihr Spektrum zuletzt erweitert und rund 30 Musikstücke aus Disney-Filmen neu arrangiert – „mal als Dixieland, mal als Calypso, gewürzt mit etwas Gene Krupa, Harry James und Louis Armstrong und immer mit Humor“.



SAMSTAG, 04.11.

THE DIXIE BONES

GASTHAUS ZUR POST

Einlass: 10.30 Uhr | Beginn: 11.00 Uhr

Eintritt: 10 Euro

Sie wussten bisher nicht, um was es sich bei der „Pop-Musik vergangener Tage“ handelt? Die Dixie Bones aus Nürnberg helfen gerne weiter: „New Orleans Jazz, Blues und Dixieland bis hin zu Swing und Rhythm & Blues“. Damit, plus Klassikern und selten gehörten Raritäten, bestreiten Norbert Weigand (Sousaphon), Mathias Rösel (Klarinette, Saxophon), Peter Pelzner (Gitarre) und Christian Tournay (Schlagzeug) den zweiten Frühschoppen am Samstagvormittag. Und weil das Quartett aus Franken in der Szene seiner Heimat fest verwurzelt ist und über viel Festival-Erfahrung verfügt (zum Beispiel mit Auftritten bei der Internationalen Jazzwoche in Burghausen, der Jazznight in Magdeburg oder dem internationalen Dixielandfestival in Dresden), darf man den vier Musikern unbesehen glauben, dass sie „den alten und Gute-Laune-Jazz auf professionellem Niveau zum Leben erwecken“.

Die Frau mit den sprechenden Klavieren

Ein kleines Mädchen reist mit einem sprechenden Konzertflügel um die Welt – das ist die Geschichte von „Sarah und der Flügel Jean Jacques“. Sarah Mettenleiter und ihre Band spielen das Programm beim „Jazz für Kinder“-Konzert am Samstagabend. Ihre eigene, besondere Beziehung zu ihrem Klavier schildert die Jazzsängerin im Interview.

Frau Mettenleiter, was ist die Botschaft von „Sarah und der Flügel Jean Jacques“?

Sarah Mettenleiter: Die Botschaft ist, dass man an seine Träume glauben muss, und wirken sie noch so unerreichbar und verrückt. Und wenn man tolle Freunde findet, die einen in seinen Ideen unterstützen, kann man alles erreichen und so Wunder wahr werden lassen.

Welche Geschichten würde Ihr Klavier erzählen, wenn es sprechen könnte?

Sarah Mettenleiter: Ich habe einen Flügel, er hat sogar einen Namen: Herr Grotrian und war zumindest optisch die Vorlage für Jean Jacques. Charakterlich haben die beiden aber nicht sehr viel gemeinsam, Herr Grotrian ist schon etwas älter, über 70 Jahre, deshalb sieze ich ihn auch und er ist eher wie ein eleganter, älterer Herr, der mehr ein sehr guter Zuhörer ist, gutmütig und unterstützend. Ich glaube, er muss manchmal schmunzeln, dass er auf seine alten Tage bei einer leicht verrückten Jazzsängerin gelandet ist.

Sie machen nicht nur Musik für Kinder. Welche anderen Projekte verfolgen Sie zur Zeit?

Sarah Mettenleiter: „Sarah und der Flügel Jean Jacques“ ist ein totales Herzensprojekt von mir und ich wollte immer schon ein Programm für die ganze Familie auf die Bühne bringen. Sonst bin ich seit letztem Jahr zum Beispiel als Musikerin bei der „Werther“-Produktion im Münchner Residenztheater tätig. Derzeit starte ich ein neues eigenes Projekt, wo ich wieder mit Frederik John gemeinsam komponiere. Und seit kürzerer Zeit darf ich auch immer wieder mit der fulminanten Jazzrausch-Bigband auf der Bühne stehen.

Interview: Christian Wanninger



Flughafen
München

M steht für Momente

Erlebnisse für die ganze
Familie im Besucherpark
des Flughafen München.

Im Besucherpark des Flughafen München kann die faszinierende Flughafenwelt enteckt und hautnah erlebt werden: Spaß auf dem Erlebnisspielplatz, einmaliger Ausblick vom Besucherhügel, spannende Infos und Entdeckungen auf der Airport-live-Tour über das Vorfeld und vieles mehr.

Weitere Informationen unter
munic-airport.de/besucherpark

Verbindung leben

JAZZ FÜR KINDER



SAMSTAG, 04.11.

SARAH UND DER FLÜGEL JEAN JACQUES

KREISMUSIKSCHULE

Einlass: 14.00 Uhr | Beginn: 14.30 Uhr

Eintritt: 5 Euro, Kinder frei

Wer schon immer wissen wollte, welche Geschichten ein altgedienter Konzertflügel zu erzählen hat, sollte sich für einen Besuch des „Jazz für Kinder“-Konzerts entscheiden. Sarah Mettenleiter (Gesang, Sprecherin) und ihre Band mit Elisa von Wallis (Cello, Gesang), Ulrich Wangenheim (Saxophon, Klarinette, Querflöte), Josef ReBle (Klavier), Harald Scharf (Bass, Gesang) und Flurin Mück (Schlagzeug) singen und spielen für die ganze Familie die Reise vom kleinen Mädchen Sarah und dem sprechenden Flügel Jean Jacques und ihre Erlebnisse mit den verschiedensten Instrumenten. Weil die Musikgeschichte 2021 als illustriertes Buch (mit CD) unter dem Titel „Sarah und der Flügel Jean Jacques“ veröffentlicht wurde, wird das einstündige Live-Programm von liebevollen Bildern und Animationen begleitet. Sarah Mettenleiter lebt als freiberufliche Sängerin, Pianistin und Komponistin in München und wurde als Teil des Jazzduos Ladybird bekannt.



PABLO HELD TRIO

Wenn das kein Lob ist! Denn mit dem Pablo Held Trio kommt „eine der großartigsten Bands der heutigen Musik“ zu den diesjährigen Jazz Tagen. Und gelobt hat kein geringerer als die britische Jazz-Legende John Scofield. Seit er 2014 mit dem Bandleader und Pianisten sowie Robert Landfermann (Bass) und Jonas Burgwinkel (Schlagzeug) das Album „The Trio meets John Scofield“ aufnahm, weiß der Gitarrist, wovon er spricht. Tatsächlich gilt das Trio als außergewöhnlich, weil es „die Grenzen zwischen Komposition und Improvisation überschreitet, indem es auf Festlegungen – eine Abfolge von Themen und einen vorgezeichneten Weg, diese zu präsentieren – bei Konzerten verzichtet“ und das „Risiko radikaler Spontaneität“, eingeht. Held schildert das Trio weiter als sein „musikalisches Zuhause“, nachdem er mit Landfermann und Burgwinkel immerhin elf Alben veröffentlichte und viele Tourneen absolvierte. Dazu kommt die Zusammenarbeit mit Gästen wie eben John Scofield, Ralph Towner, Chris Potter, Jim Beard, Jorge Rossy, Dave Liebman oder Nelson Veras.

Pablo Held stammt aus einer Musikerfamilie, sein Vater ist der Komponist und Pianist Peter Held. Obwohl er bereits mit vier Jahren erste Auftritte

am Schlagzeug absolvierte, sattelte er in seiner frühen Jugend aufs Klavier um und studierte später Jazz-Klavier in Köln. Held etablierte auf seiner Homepage die Interview-Reihe „Pablo Held investigates“ und gehört zu den Gründungsmitgliedern des Kölner Jazzkollektivs Klaeng, das seit 2009 Festivals, Konzerteihen oder Workshops organisiert und mit KLAENGrecords ein eigenes Label betreibt.

SAMSTAG, 04.11.
KREISMUSIKSCHULE

Einlass: 19.00 Uhr | Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: 25 Euro

So „bezaubernd wie unergründlich“

Mehr als 60 Jahre nach seiner Veröffentlichung löst „Frühstück bei Tiffany“ immer noch Verzücken beim Publikum aus – geschuldet in erster Linie dem Film mit Audrey Hepburn in der weiblichen Hauptrolle. Seinen unverwüstlichen Charme beleuchten in einer musikalischen Lesung im Rahmen der Matinee Markus Meyer als Sprecher sowie die beiden Pianisten Chris Hopkins und Thilo Wagner – allerdings anhand des zugrundeliegenden Buchs von Truman Capote und der Musik jener Zeit. Im Interview erklärt Hopkins die Hintergründe.

Herr Hopkins, wie ist die Lesung, wie ist das Programm mit Markus Meyer und Thilo Wagner entstanden?

Chris Hopkins: Das Programm ist ursprünglich vom Wiener Konzerthaus, wo wir es auch uraufgeführt haben, initiiert worden. Man wollte den Text dort sehr gerne als Konzert-Lesung verwirklichen und suchte Musik passend zum zeitgeschichtlichen Rahmen – hier kamen dann Thilo Wagner und ich ins Spiel. So können wir mit unserem swingenden Piano-Duo Markus Meyer sowohl musikalisch wie auch visuell auf der Bühne optimal einrahmen und beflügeln.



Warum ist „Frühstück bei Tiffany“ bis heute so bekannt und beliebt, obwohl es bereits Ende der 1950er Jahre veröffentlicht wurde?

Chris Hopkins: Der Roman, wie wir in Auszügen hören werden, ist großartig und sehr vielschichtig und wurde so schon nach der Veröffentlichung schnell zu einem von Capotes erfolgreichsten Romanen. Weltweite Bekanntheit erlangte das Werk aber vor allem durch die Verfilmung, die 1961 in die Kinos kam und mit der die Hauptdarstellerin Audrey Hepburn endgültig zum Star avancierte. Die Geschichte um das gleichermaßen bezaubernde wie unergründliche New Yorker Party-Girl Holly Golightly fasziniert bis heute und gilt zu Recht als Klassiker.

Sie und Ihr Kollege Thilo Wagner untermalen die Lesung mit Songs aus dem Great American Songbook. Wo liegt die Verbindung zwischen dem Buch und der Musik?

Chris Hopkins: Die Story spielt im New York der 1940er und -50er Jahre und atmet ganz den Geist dieser Ära, auch musikalisch. Man denke allein an das weltberühmte „Moon River“, das natürlich auch bei uns nicht fehlen darf. So liefern die großen zeitlosen Songs von Cole Porter oder Henry Mancini auf allen Ebenen eine perfekte Entsprechung. Mit der Musik, die teils eng mit den Texten verwoben ist, fangen wir die Lebensfreude oder auch Dramatik der Geschichte auf, transportieren diese weiter oder schaffen für sich stehende besondere wie auch unterhaltsam-mitreibende Momente. Es gibt natürlich auch viele Insider-Verknüpfungen, die uns großen Spaß bei der Entwicklung des Programms gemacht haben - beispielsweise beginnt das Konzert mit Cole Porters „Love For Sale“ ... Am Ende gibt es übrigens noch eine kleine und wunderbare Überraschung für das Publikum.

Interview: Christian Wanninger

STADTBÜCHEREI ERDING

Wochen der Bücherei

Die Wochen der Bücherei sind fest im kulturellen Leben der Stadt verankert. Im Herbst 2023 finden wieder viele Lesungen, Kindertheater und Veranstaltungen in der Stadtbücherei statt – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Eine kleine Auswahl:

25. September, 19 Uhr
Lesung mit Dmitrij Kapitelman: „Eine Formalie in Kiew“; eine Lesung anlässlich der Interkulturellen Woche
18. Oktober, 19.30 Uhr
Katharina Afflerbach: „Manchmal sucht sich das Leben harte Wege“; Woche der Spiritualität
21. Oktober, 15 Uhr
Kasperltheater mit Beate Welsch
22. Oktober, 11 Uhr
Matinee: „Baierische Mundartlyrik im Wandel“
23. Oktober, 19.30 Uhr
Gruselabend mit Moni Löbl, Beate Welsch, Carmen Däumer und Nikolas Wachter
18. November, 15.30 Uhr
Lesung mit Antonio Crispino: „Das Wasser der Lagune“
10. Dezember, 19 Uhr
Stefan Mey: „Der Kampf um das Internet – Wie Wikipedia, Mastodon und Co. die Tech-Giganten herausfordern“

Alle Infos, Eintrittskarten ... ab Herbst im Blog der Stadtbücherei oder unter 08122/408-140

MATINEE



SONNTAG, 05.11.

FRÜHSTÜCK BEI TIFFANY MARKUS MEYER FEAT. CHRIS HOPKINS & THILO WAGNER PIANO DUO

KREISMUSIKSCHULE

Einlass: 10.30 Uhr | Beginn: 11.00 Uhr
Eintritt: 15 Euro

Ins Zentrum großer amerikanischer Kultur aus der Mitte des 20. Jahrhunderts führt die Matinee mit der musikalischen Lesung „Truman Capote: Frühstück bei Tiffany“. Während der Schauspieler Markus Meyer Stellen aus Capotes Meisterwerk liest, steuern die beiden Pianisten Chris Hopkins und Thilo Wagner die passende Musik bei und spielen Stücke von Cole Porter, George Gershwin, Duke Ellington oder Henry Mancini. Mit seinem 1958 erschienenen Buch über das Partygirl Holly Golightly traf der als literarisches Wunderkind geltende Truman Capote einen Nerv seiner Zeit. Unsentimental schildert er den unbedingten Aufstiegswillen seiner Hauptfigur, viel drastischer zum Teil als die spätere legendäre Verfilmung mit Audrey Hepburn aus dem Jahr 1961. Der US-Amerikaner Chris Hopkins und der Stuttgarter Thilo Wagner sind vielfach ausgezeichnete Musiker, Markus Meyer festes Mitglied im Ensemble des Wiener Burgtheaters.



STADTBÜCHEREI ERDING

Bücher und mehr ...

Aeferleinweg 1
85435 Erding

Öffnungszeiten:
Dienstag/Mittwoch: 10-18 Uhr
Donnerstag/Freitag: 10-19 Uhr
Samstag: 10-13 Uhr

08122/408-140

stadtbuecherei@erding.de
www.erding.de/stadtbuecherei



Ausleihen rund um die Uhr!

www.leo-sued.de

GLOSSAR

Frühstück bei Tiffany, das: ... ist ein sehr missverständlicher Titel, weil es dort nämlich gar nichts zu essen gibt. Tiffany hat als Juweliergeschäft nur Schmuck im Angebot und davon kann keiner runterbeißen. Die Jazz Tage empfehlen daher für die Morgenkost einen herkömmlichen Bäcker – weil kostengünstiger und nahrhafter.

Seiten 18, 21

Herr Grotian, der: ... ist weder der Vater noch ein anderes männliches Familienmitglied der Jazzsängerin Sarah Mettenleiter, sondern ihr Flügel. Da das Instrument etwa 70 Jahre alt ist, liegt die förmliche Anrede nahe. Hieße es zum Beispiel „Schorsch“, müsste man davon ausgehen, die Musikerin sei mit ihm aufgewachsen. Das kann aber nicht sein.

Seiten 12, 15

Improvisation, die: ... ist eine gefragte Kunst im Leben, die jedoch nur die wenigsten Menschen beherrschen. Vielmehr löst das Wort bei vielen Panikattacken aus. Im Jazz zählt die Improvisation zu den wesentlichen Bestandteilen der Musik und wer damit nichts anfangen kann, muss sich etwas anderes suchen.

Seite 17

Sousaphon, das: ... ist eine Form der Tuba und wurde tatsächlich von einem Menschen namens Sousa entwickelt. Um den Körper geschlungen und mit einem großen Trichter versehen mutet das Instrument heute durchaus kurios an. Bands wie die Dixie Bones versichern jedoch, das Teil passe zum traditionellen Jazz wie die Faust aufs Auge.

Seite 11